



## **Was ist ein Labyrinth?**

Ein Text von Gernot Candolini

### **Labyrinth oder Irrgarten**

Ein Labyrinth führt auf verschlungenen Wegen zur Mitte. Von dort geht es denselben Weg wieder zurück. Es gibt keine Abzweigungen und Sackgassen wie bei einem Irrgarten. Viele kennen Irrgärten mit hohen Hecken oder in Maisfeldern. Ein Labyrinth ist aber doch nicht dasselbe, denn es gibt immer nur einen Weg zur Mitte, auf dem man sich nicht verirren kann. Trotzdem ist der Weg des Labyrinths nicht einfach, und nicht jeder findet den Weg von alleine, denn man braucht die Geduld, den Weg auch bis zum Ende zu gehen, und die Bereitschaft sich auf die vielen langen Wege einzulassen. Es ist ein Weg wie das Leben auch. So gilt das Labyrinth seit uralten Zeiten als Zeichen für den menschlichen Lebensweg. Labyrinth wurden hauptsächlich als eine Art Pilgerweg begangen, aber auch als Tanzplatz verwendet.

### **Eines der ältesten Symbole der Menschheit**

Das Labyrinth entstand vor zirka 5000 Jahren im Mittelmeerraum und hat sich in verschiedenen Kulturen quer durch Europa, Asien und Amerika ausgebreitet. Es wurde in Felsen geritzt, auf Tongefäße gemalt, aber auch am Boden mit Steinen ausgelegt oder einfach nur in den Sand gekratzt.

Das älteste Labyrinth ist das klassische oder kretische, das aus sieben Wegen besteht, die um die Mitte kreisen, ehe sie diese erreichen. Es wird mit einer einfachen Konstruktionsmethode gezeichnet und wird deshalb bis heute gerne und oft verwendet. Die Römer haben eine eigene Labyrinthform entwickelt, die aus vier Sektoren besteht, die nacheinander durchlaufen werden.

### **Die gotischen Kirchenlabyrinth**

Das Labyrinth erlebte zu gewissen Zeiten besondere Blüten, zum Beispiel in der Gotik, wo es in den Kathedralen als Muster am Boden gelegt wurde. Die Form wurde verändert, alle Wege an der Kreuzform ausgerichtet. Es wurden fast immer Labyrinth mit elf Umgängen um die Mitte gebaut.

Meist ergab sich bei diesen Labyrinth eine Länge von mehreren hundert Metern. Diesen Weg zu gehen betrachtete man als Einkehr, als Meditationshilfe für sein Leben. Manchmal galt der Gang durch das Labyrinth sogar als Ersatz für eine Pilgerreise. Auch über eine Verwendung in der Osterliturgie wird berichtet. In den Kirchenbüchern der französischen Kathedralen in Amiens, Reims und Chartres lassen sich Berichte von liturgischen Ostertänzen finden. Dabei tanzte der Bischof mit dem Dekan im Anschluss an

die Ostervesper im Dreischritt durch die Gänge des Labyrinths. Dabei warfen sie sich einen goldgelben Ball zu, als Zeichen der aufgehenden Ostersonne über unserem Leben. Es folgten die anderen Kleriker und schließlich die ganze Gemeinde. Der fröhliche Zug sang dazu gemeinsam den alten Osterhymnus „Christ ist erstanden“.

Etwa zur gleichen Zeit entstanden vor allem in England und Deutschland Labyrinth die aus dem Rasen ausgestochen wurden. Erst im späten Mittelalter, vor ungefähr 500 Jahren, entstanden die uns so bekannten Heckenirrgärten.

## **Die Wiederentdeckung**

Das Labyrinth erlebt in unseren Tagen eine erstaunliche Wiederverbreitung. Vor allem vor Kirchen und Schulen werden neue Labyrinth gebaut. Allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz waren es in den letzten Jahren über 500. Dabei werden sehr unterschiedliche Materialien und Formen verwendet.

## **Das Labyrinth als Weg des Lebens**

Der Weg im Labyrinth ist durch viele Wendungen gekennzeichnet. Sie führen nicht immer nur nach innen, dem Ziel zu. Auch eine Wendung weg von der Mitte kann ein Fortschritt sein. Es gibt auch keine Abkürzungen, alles muss ausgesprochen werden, alles gehört dazu, die Begeisterung des Anfangs, die Erlebnisse der Wendungen und die Randerfahrungen, die einem die Geduld rauben können. Aber irgendwann erreichen alle, die nicht vorzeitig aufgegeben haben das Ziel, die Mitte.

Die Mitte ist ein besonderer Ort. Viele möchten so lange wie möglich bleiben oder stellen sich zusammen und schweigen oder reden miteinander. In der Mitte stellt sich natürlich auch die Frage, wie es nun weitergehen soll. Dabei entdeckt man, dass es im Labyrinth immer zwei Wege gibt: den hinein und den heraus. Wer die Mitte erreicht hat, muss umkehren und den Weg auch wieder zurückgehen.

In der Tradition wird der Weg zur Mitte auch der Heldenweg genannt und der Weg aus der Mitte heraus der Liebesweg. Auf dem Weg hinein sind einem die Ziele, die man erreichen will, vor Augen, auf dem Weg heraus, die Integration des Erlebten in einer guten und liebevollen Weise.

## **Das große Geheimnis**

Das Labyrinth ist ein Urbild des Lebens, ein Spiegel der Seele. Im Labyrinth finde ich mich selbst wieder und meinen Weg durch das Leben. Mit der Geburt werde ich eingeladen, in einen Weg einzutreten. Ich werde an Wendungen geführt und aufgefordert, sie zu durchschreiten. Ich werde mit einer unstillbaren Sehnsucht nach der Mitte ausgestattet. Ich werde an die Mitte herangeführt und muss mich wieder wegwenden von ihr, um weiterzukommen. Ich erlebe Grenzen und Zweifel und immer wieder auch das Gefühl, dass dieser Weg niemals irgendwo ankommen wird. Trotzdem hält mich die Mitte fest und lässt mich nicht über den Rand stürzen.

Auf meinem Weg begegne ich Menschen, gehe manchmal ein Stückweit mit ihnen und dann wieder alleine, gehe manchmal in Begleitung, manchmal gegen den Strom. Manchmal verliere ich jemanden völlig aus den Augen, um ihm irgendwann überraschend wieder zu begegnen. Manchmal brauche ich eine helfende Hand, um eine Kurve zu kriegen, manchmal stößt mich ein übereifriger Zeitgenosse aus der Bahn.

Das Labyrinth ist ein heiliges Werkzeug der Erkenntnis, ein Bild, das uns verbindet mit Gott, der Welt und uns selbst. Es steckt etwas Geheimnisvolles darin, und zugleich ist es von faszinierender Klarheit und Vollkommenheit. Es steckt darin etwas vom Geheimnis des Menschseins und davon, dass unser Leben in der Schönheit und Harmonie des Universums gehalten ist.

Mag. **Gernot Candolini** (\*1959) ist Labyrinthbauer, Autor mehrerer Bücher und Leiter der Montessorischule in Innsbruck. Weitere Informationen zum Thema: [www.labyrinth.at](http://www.labyrinth.at) und [www.begehbare-labyrinth.de](http://www.begehbare-labyrinth.de).